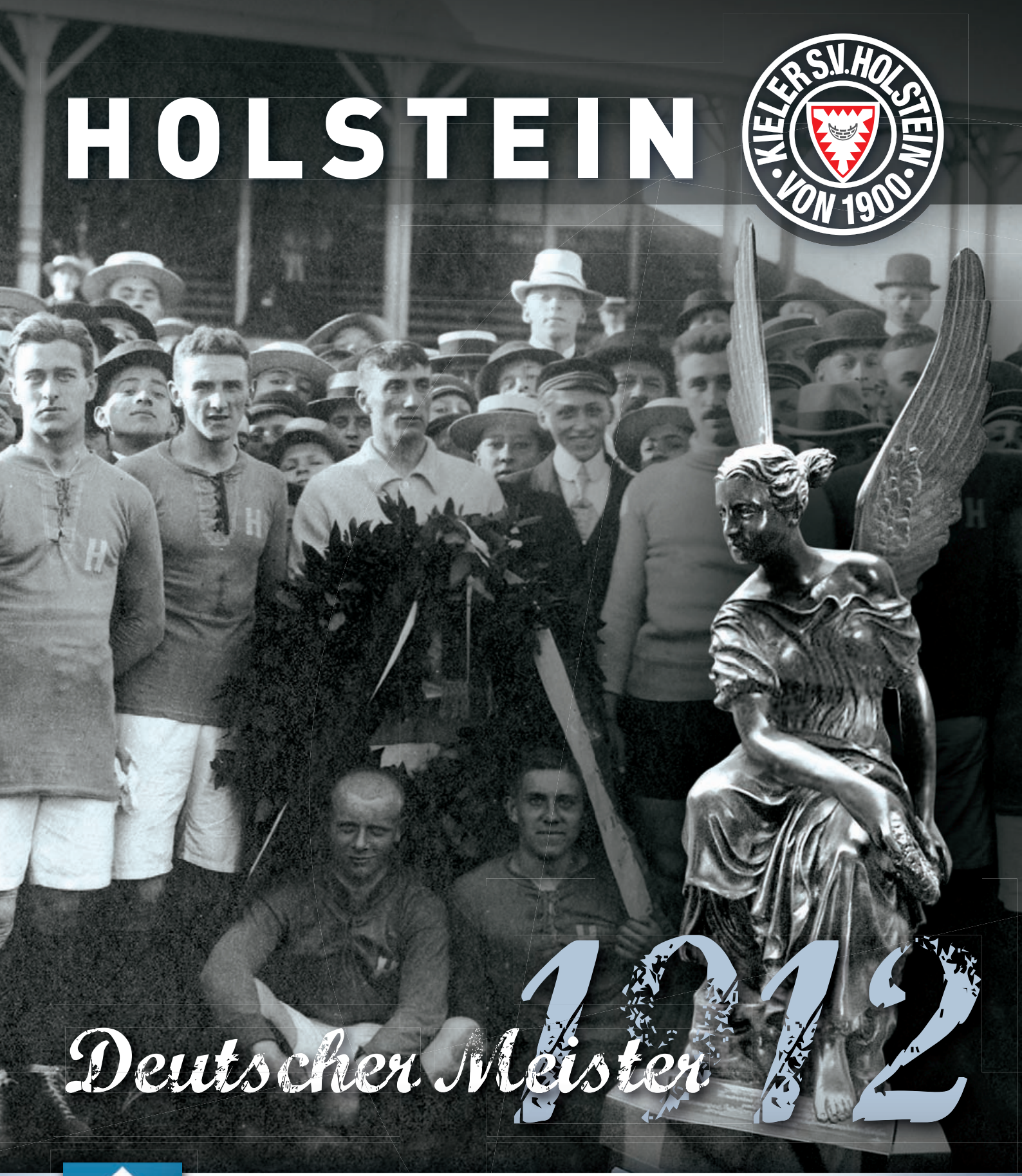
HOLSTEIN

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900



Deutscher Meister 1912

14. JULI 2012 · 17.30 UHR · HOLSTEIN-STADION

HAMBURGER SV

famila · Sinalco · adidas · Förde Sparkasse · MARKANT · LOTTO Schleswig-Holstein · WARSTEINER · CITTI

NÄHE

für vorteilhafte Heimspiele!

Ihre Tickets für die Welt der Oper, des Musicals, des Sports oder des Pops bekommen Sie an unserem Ticket-Center.
Für über 8.000 Veranstaltungen!

...natürlich auch für Holstein Kiel!

81 x im Norden – 8x in Kiel

Altenholz • Flintbek • Kiel-Dietrichsdorf • Kiel-Elmschenhagen
Kiel-Mettenhof • Kiel-Neumeimersdorf • Kiel-Russee • Kiel Wik

famila
besser als gut!

EIN HERZLICHES WILLKOMMEN IM HOLSTEIN-STADION!

100 JAHRE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

Am 26. Mai vor genau 100 Jahren wurden die Kieler Störche Deutscher Fußballmeister, neben der olympischen Bronzemedaille des Hammerwerfers Uwe Beyer im Sommer 1964 sicherlich der größte Erfolg der Vereinsgeschichte.

Der Finalgegner von 1910 und 1912, der Karlsruher FV, ist zwar nicht vergessen, aber inzwischen leider in der fußballerischen Versenkung verschwunden. Doch die KSV Holstein wollte es sich nicht nehmen lassen, im Jubiläumsjahr des größten Triumphes einen namhaften Gegner an die Förde zu locken. Und mit dem ruhmreichen HSV gastiert nicht nur der Bundesliga-Dino im Holstein-Stadion, sondern auch der große Rivale unzähliger, heiß umkämpfter Nordderbies. Das letzte Gastspiel des HSV, der in diesem Jahr seinen 125. Geburtstag feiert und am 25. August gegen den Altmeister 1. FC Nürnberg in seine 50. Erstliga-Saison startet, fand am 5. August 2007 in der 1. DFB-Pokal-Hauptrunde statt. Das heutige Duell ist bereits das 115. Aufeinandertreffen beider Mannschaften. Die Gesamtbilanz: 21 Holstein-Siege, 17 Unentschieden, 76 HSV-Erfolge.

Für die KSV Holstein und ihre treuen Fans in Kiel und ganz Schleswig-Holstein ist das Nordderby gegen die Rothosen, auch wenn in zehn Tagen mit dem FC St. Pauli ein weiterer Hamburger Traditionsverein seine Visitenkarte im Holstein-Stadion abgeben wird, das absolute Highlight der Saison-Vorbereitung.

Mit großer Spannung blicken die Zuschauer heute aber sicherlich nicht nur auf die Bundesliga-Kicker aus der Elbmetropole, sondern auch auf unsere Mannschaft, die in der abgelaufenen Saison im DFB-Pokal gegen die Bundesligisten Cottbus, Duisburg und Mainz schier Unglaubliches leistete und sich im Viertelfinale auch gegen den Double-Gewinner Borussia Dortmund prächtig schlug. Mit gezielten Verstärkungen möchte die Gutzeit-Elf in der neuen Saison den Aufstieg in die 3. Liga realisieren. Kiel und die gesamte Region sind hungrig auf bundesweiten Fußball. Da kommt ein Duell mit dem HSV als Härtetest vor dem mit Spannung erwarteten Punktspielstart am ersten August-Wochenende sicherlich zur rechten Zeit.

Freuen wir uns nun auf ein spannendes Spiel auf dem traditionsreichen Holsteinplatz, der im vergangenen Jahr seinen 100. Geburtstag feiern durfte und auf dem schon unsere Fußballmeister von 1912 um Nationaltorhüter Adolf „Adsch“ Werner, Mittelstürmer David Binder und Endspiel-Siegtorschütze Ernst Möller ihre Stiefel schnürten.

Mit sportlichen Grüßen, Ihr Roland Reime (Präsident der KSV Holstein)

AUTOGRAMMSTUNDE IN DER KN-KUNDENHALLE

Störche freuen sich auf ihre Fans

Am 26. Juli 2012 ab 17 Uhr ist es wieder soweit. Die Kieler Störche präsentieren sich im Rahmen einer großen Autogrammstunde in der Kundenhalle der Kieler Nachrichten in der Fleethörn ihren treuen Fans. Trainer Thorsten Gutzeit freut sich zusammen mit Kapitän Christian Jürgensen, Marc Heider, Rafael Kazior, Jarek Lindner sowie den beiden Neuzugängen Marcel Schied und Marcel Gebers auf zahlreiche Besucher. Für alle Abonennten der Kieler Nachrichten gibt es das nagelneue Holstein-Jahrbuch 2011/12 als Präsent dazu. Wir sehen uns an der Fleethörn!

Eure Störche

Holstein aktuell	5
Die Kader	7
Gastvorstellung	9
Regionalliga Nord	11
Spielplan Regionalliga Nord	13
Holstein Story	15+17
100 Jahre Deutsche Meisterschaft	19+21
Jahrbuch 2011/12	23
Holstein Kiel Neuzugänge	25
Störcheclub (Kieler Woche)	27
Störcheclub (Cellagon)	29
Störcheclub (KPMG)	31
Tickets	33
Live im Stadion	34

Impressum
Herausgeber: KSV Holstein von 1900 e.V.
Steenbeker Weg 150, 24106 Kiel
Sekretariat: Anja Fiedler
Telefon: 0431-389024-200, Fax: 0431-389024-202
Geschäftsstelle: Sabine Klose
Telefon: 0431-389024-100, Fax: 0431-389024-103
Redaktion: Patrick Nawe, Olaf Ernst,
Anke Struckmeyer
Fotos: Patrick Nawe, Olaf Ernst, Sven Hornung
Satz + Gestaltung:
L&S DIGITAL GmbH & Co. KG
Köpenicker Straße 51 · 24111 Kiel
Telefon 04 31/6 96 44-0 · Fax 6 96 44-44
ISDN 04 31/6 96 98-50 · eMail: info@ls-kiel.de
Titellayout und Kreativdirektion:
Wolf + Carow · Werbeagentur
Feldstraße 96 · 24105 Kiel
T 0431 / 169 130 · F 0431 / 169 13 16
info@wolf-carow.de · wolf-carow.de
Druck + Verarbeitung:
Druckzentrum Flensburg
Am Sophienhof 9 · 24941 Flensburg
Telefon 04 61 / 94 00 10-0 · Fax 04 61 / 94 00 10-30
ISDN 04 61 / 94 00 10-90
Marketing/Vertrieb: Klaus Kuhn
Öffnungszeiten der Holstein-Geschäftsstelle:
Montag: 14-18 Uhr
Freitag: 10-14 Uhr
Fanshop Holstein Kiel: Gudrun Zimmermann
Westring 501, 24106 Kiel, Telefon: 0431-318400-40,
Fax: 0431-318400-42
Öffnungszeiten Fanshop:
Donnerstag: 12- 18 Uhr
An Spieltagen in der Woche: ab 12 Uhr
An Spieltagen am Wochenende: ab 10 Uhr
Auflage: 5.000

www.foerde-sparkasse.de

Diesmal geben wir den Anstoss zum Erfolg.

Förde Sparkasse

Wie erfolgreich der Ball rollt, kann niemand genau wissen. Wir können Ihnen aber schon vorher sagen, welches Ergebnis Sie bei uns erzielen können - zum Beispiel bei Ihrem Sparvertrag, bei einer attraktiven Geldanlage und auch bei bestimmten Wertpapieren. Spielen Sie uns den Ball zu. Dann geben wir den Anstoss zum Erfolg!

STARTSCHUSS IN DIE NÄCHSTE HERZSCHLAG-SAISON

Jubiläumsspiel als Gradmesser

Eigentlich soll das heutige Spiel an das Jahr 1912 erinnern. In Hamburg sicherten sich die Störche durch ein 1:0 gegen den Karlsruher FV die Deutsche Fußballmeisterschaft, für die es damals einen großen Lorbeerkranz und die Victoria als Trophäen gab. Wenn 100 Jahre später Hamburg nach Kiel kommt, soll es für den Regionalligisten auch der Startschuss sein in eine neue Saison mit hoch gesteckten Zielen.

Als Deutscher Meister hätten die Störche zwar nicht in das heutige Jubiläumsspiel gehen können. Dafür als Meister ihrer Spielklasse, das parallel den Aufstieg in die 3. Liga bedeutet hätte. Hätte – denn in einem Herzschlagfinale zwischen dem Konkurrenten Hallescher FC und Holstein Kiel hatten der HFC die stärkeren Nerven. Dieser an Spannung kaum zu überbietende 34. Spieltag war nicht unbedingt zu erwarten gewesen. Während der Saison hatten sich zwischenzeitlich die Roten Bullen aus Leipzig, die Störche aus Kiel oder gar am drittletzten Spieltag der spätere Aufsteiger aus Halle mit einigen Punkten Abstand auf die Verfolger in eine gute Position gespielt, büßten den Spitzenplatz nach Unentschieden oder gar Niederlagen aber wieder ein – mit Ausnahme des HFC. Hätte ein Team schon zuvor die nötige Konstanz gehabt, der ultra-spannende, letzte Spieltag wäre nicht zustande gekommen, ein Aufsteiger hätte vorher festgestanden.

ZIEL: RELEGATION UND AUFSTIEG!

In der Saison 2012/13 wird dies anders sein. Vom 1. Spieltag an steht fest: Ein Herzschlagfinale wird um Aufstieg und Ligaverbleib entscheiden. Eine Ligareform der vierten deutschen Spielklasse brachte ein Relegationsduell zutage. Selbst wenn Holstein Kiel bereits am 30. Spieltag uneinholbar auf Platz 1 den Meistertitel eingefahren hätte, ein Konkurrent aus einer der vier Parallelstaffeln müsste in Hin- und Rückspiel geschlagen werden, um schließlich in die 3. Liga aufzusteigen. Nichts für schwache Nerven, und eine Perspektive, die zielstrebige Spieler erfordert.

KSV UND HSV VOR SPANNENDER SAISON

Auch wenn Holstein Kiel in der abgelaufenen Spielzeit einen sehr guten 2. Platz in der RL Nord erreichte und unvergessliche Spiele bis ins DFB-Pokal-Viertelfinale zeigte, wurde der Kader stark verändert. Das Gerüst aus Stammspielern der letzten Saison wurde um erfolgshungrige Akteure verstärkt, die große fußballerische Qualität in den Kader bringen und den Konkurrenzkampf im Team weiter intensivieren werden. Das Ziel ist klar: Dieses Jahr soll es mit dem Aufstieg klappen. Und die Vorbereitung läuft verheißungsvoll: Den klaren Aufstiegs-Bekenntnissen ließen die Neuzugänge wie auch die übrigen Störche Taten im Training und in den Testspielen folgen. Heute folgt die nächste Bewährungsprobe gegen den Bundesligisten aus der Nachbarstadt. Der Hamburger SV steht im Umbruch und strebt nach Höherem. Für den HSV wie für die KSV ist das Jubiläumsspiel heute ein Startschuss und Gradmesser für die kommende Saison. Freuen wir uns auf die kommenden 90 Minuten des legendären Klassikers Holstein Kiel gegen den Hamburger SV und eine spannende neue Saison!

114 Mal trafen der Hamburger SV und Holstein Kiel bereits aufeinander, wie hier Christian Jürgensen auf den HSVer Mustafa Kucukovic bei einem Blitzturnier am 24. Juli 2007 im Kieler Holstein-Stadion.

DER NORD-KLASSIKER: KSV-HSV

- 114-mal trafen beide Teams aufeinander. Gesamtbilanz: 21 Holstein-Siege, 17 Unentschieden, 76 HSV-Erfolge.
- Ein Akteur stand auch beim letzten Duell der beiden Mannschaften auf dem Feld: Der Kieler Tim Siedschlag erlebte die 0:5-Niederlage der KSV im DFB-Pokal am 5. August 2007 mit.
- Zwei Störche trugen bereits das Trikot mit der Raute: Routinier Rafael Kazior und Neuzugang Gerrit Pressel.

SIEG!

DARAUF KÖNNEN SIE WETTEN!

ODDSET

DIE SPORTWETTE

Lotterien und Wetten sind Glücksspiele. Lassen Sie das Spielen nicht zur Sucht werden! Hilfe: Landesstelle für Suchtfragen S-H: Tel. 04 31 / 5 40 33 40 und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Tel. 08 00 / 1 37 27 00. Die Spielteilnahme unter 18 Jahren ist nicht zulässig!

LOTTO®
Schleswig-Holstein

HOLSTEIN KIEL

Tor
1 Morten Jensen
12 Daniel Strähle
25 Niklas Jakusch

Abwehr
6 David Urban
7 Gerrit Pressel
8 Christian Jürgensen
13 Marlon Krause
19 Patrick Herrmann
27 Marcel Gebers

Mittelfeld
11 Rafael Kazior
17 Fabian Wetter
21 Tim Siedschlag
23 Steve Müller
28 Deran Toksöz

Angriff
9 Andy Hebler
20 Marc Heider
22 Fiete Sykora
24 Jaroslaw Lindner
29 Christopher Kramer
30 Marcel Schied

Trainer: Thorsten Gutzeit
Trainer-Assistent: Jan Sandmann
Torwarttrainer: Carsten Wehlmann
Fitnesstrainer: Timm Sörensen

Abgänge: Jannik Jakubowski (VfR Neumünster), Dan-Patrick Poggenberg (VfL Wolfsburg II), Sofien Chahed (Sportfreunde Lotte), Jakob Sachs (Victoria Hamburg), Kevin Schulz (VfB Lübeck), Marco Steil (Wormatia Worms), Tim Wulff (ETSV Weiche), Aaron Berzel, Florian Meyer (alle Ziel unbekannt), Fynn Gutzeit (Holstein U23), Kusi Kwame (VfR Neumünster)

Neuzugänge: Andy Hebler (FC Energie Cottbus II), David Urban (FC Energie Cottbus II), Gerrit Pressel (Hamburger SV II), Marcel Gebers (VfB Lübeck), Marcel Schied (FC Hansa Rostock), Christopher Kramer (Holstein U23), Marlon Krause (FC Carl Zeiss Jena)

HAMBURGER SPORTVEREIN

Tor
1 Jaroslav Drobny
12 Tom Mickel
15 René Adler
30 Sven Neuhaus

Abwehr
2 Dennis Diekmeier
3 Michael Mancienne
4 Heiko Westermann
5 Jeffrey Bruma
6 Dennis Aogo
23 Slobodan Rajkovic

Mittelfeld
7 Marcell Jansen
8 Tomás Rincon
11 Ivo Ilicevic
13 Robert Tesche
17 Gökhan Töre
21 Maximilian Beister
22 Jacopo Sala
25 Per Ciljan Skjelbred
28 Tolgay Arslan
38 Zhi Gin Lam
44 Gojko Kacar

Angriff
9 Paolo Guerrero
10 Artjoms Rudnevs
15 Heung-Min Son
16 Marcus Berg
36 Macaulay Chrisantus

Trainer: Thorsten Fink
Co-Trainer: Frank Heinemann
Torwarttrainer: Ronny Teuber
Fitnesstrainer: Nikola Vidovic

Abgänge: Daniel Nagy (VfL Osnabrück), Sören Bertram (VfL Bochum), Mladen Petric (FC Fulham), Mirsolav Sepanek (FK Senica), Romeo Castelen, David Jarolim, Michael Tavares (Ziel unbekannt)

Neuzugänge: René Adler (Bayer Leverkusen), Artjoms Rudnevs (Lech Posen), Maximilian Beister (Fortuna Düsseldorf)

Durch **Motivation** und **Können** im Team

entstehen durch **Druck** begeisternde

Ergebnisse auf dem Platz und auf Papier.

DZF
DRUCKZENTRUM FLENSBURG

Holsteins Druckzentrum!

Am Sophienhof 9 | 24941 Flensburg | Telefon 04 61 / 94 00 10 - 0 | www.dz-flensburg.de | info@dz-flensburg.de

WOHIN FÜHRT DER HAMBURGER WEG?

Vor Duo Arnesen/Fink liegen noch viele Herausforderungen

Tolgay Arslan und der HSV gastierten im Mai in Schönkirchen.

In der neuen Saison soll beim Hamburger SV alles besser laufen. Doch die Euphorie, die Sportchef Frank Arnesen und Trainer Thorsten Fink ausstrahlen, teilen die wenigsten. Der Abstiegskampf der vergangenen Spielzeit hat am Selbstvertrauen des Teams genagt, das kaum verändert werden konnte. Der „Hamburger Weg" droht zur Sackgasse zu werden ...

Die Ernüchterung war groß und rief sofort Erinnerungen an die vergangene Saison wach. Es ist das erste Testspiel der Vorbereitung auf die anstehende Spielzeit. Der HSV läuft bei Viertliga-Aufsteiger TSV 1860 Rosenheim auf und Trainer Thorsten Fink lässt seine derzeit wohl beste Elf auf – mit allen (drei) Neuen: René Adler im Tor, Maximilian Beister auf dem rechten Flügel und Artjoms Rudnevs im Sturm. Und es klingelt nach 55 Sekunden – im HSV-Tor! Ex-Nationalkeeper Adler ist chancenlos und es dauert 51 Minuten bis Jacopo Sala vor rund 1500 Zuschauern noch der Ausgleich gelingt. 1:1 heißt es am Ende. Dabei soll in dieser Saison doch alles besser werden.

DAS WARTEN AUF GROSSE NAMEN

Die Realität sieht bislang anders aus. Erwünschte Heilsbringer sollten kommen. Namen wie van der Vaart oder Rakitic kursierten, doch der Verein scheint kein Geld für große Kicker zu haben. Nachdem zuletzt der Hamburger Logistikriese Kühne+Nagel 12,5 Millionen Euro für Spieler wie Westermann, Kacar und Diekmeier locker machte, ist nach den ausbleibenden Erfolgen kein weiterer Investor in Sicht. Ein fataler Kreislauf: Denn angesichts des Absturzes in den Tabellenkeller überlegten es sich auch bereits feststehende, talentierte Neuzugänge wie der Schweizer Granit Xhaka vom FC Basel in letzter Sekunde anders – wer will schon gegen den Abstieg spielen. Nebenbei: Xhaka wechselte nach Gladbach.

OHNE VERKAUF, KEIN KAUF

So lange nicht ein oder gar zwei Spieler aus dem aktuellen Kader verkauft sind, wird Thorsten Fink den ein oder anderen Schlüsselspieler nicht bekommen. Zumal es aktuell keine Interessenten für Guerrero, Drobny und Co. gibt. So lastet die Verantwortung weiterhin auf Spielern wie erfahreneren Akteuren namentlich Dennis Aogo, Heiko Westermann oder Marcell Jansen und Talenten wie Heung-Min Son, Gökhan Töre oder Jeffrey Brouma, die allesamt in der vergangenen Spielzeit keine beständigen Leistungen brachten.

GROSSE SKEPSIS

So wird der von Trainer Thorsten Fink und Sportdirektor Frank Arnesen prophezeite Neuanfang nach dem schlechtesten Abschneiden in der Geschichte des HSV in der Bundesliga mit großer Skepsis betrachtet. Bis zum ersten Pflichtspiel Mitte August im DFB-Pokal beim Karlsruher SC hat die sportliche Führung des HSV Zeit, aus den Kellerkindern ein Erfolgsteam zu machen. Finks Konzept: „Die Jungs müssen sich ein bisschen quälen, um besser zu werden." Hört sich ja ganz einfach an, genau wie der Gegner im ersten Testspiel. Und wie das ausging, ist bekannt ...

HSV-Sportchef Frank Arnesen.

Ganz nah dran

Wolf-Carow.de

Scharfer Blick

Kieler Nachrichten

So viel Zeitung muss sein

In der Regionalliga-Saison 2012/13 wird es wieder zum Aufeinandertreffen der beiden norddeutschen Traditionsvereine VfB Oldenburg und Holstein Kiel kommen.

HAUEN UND STECHEN UM LIGA 3

Über Meisterschaft und Relegation in den Profifußball

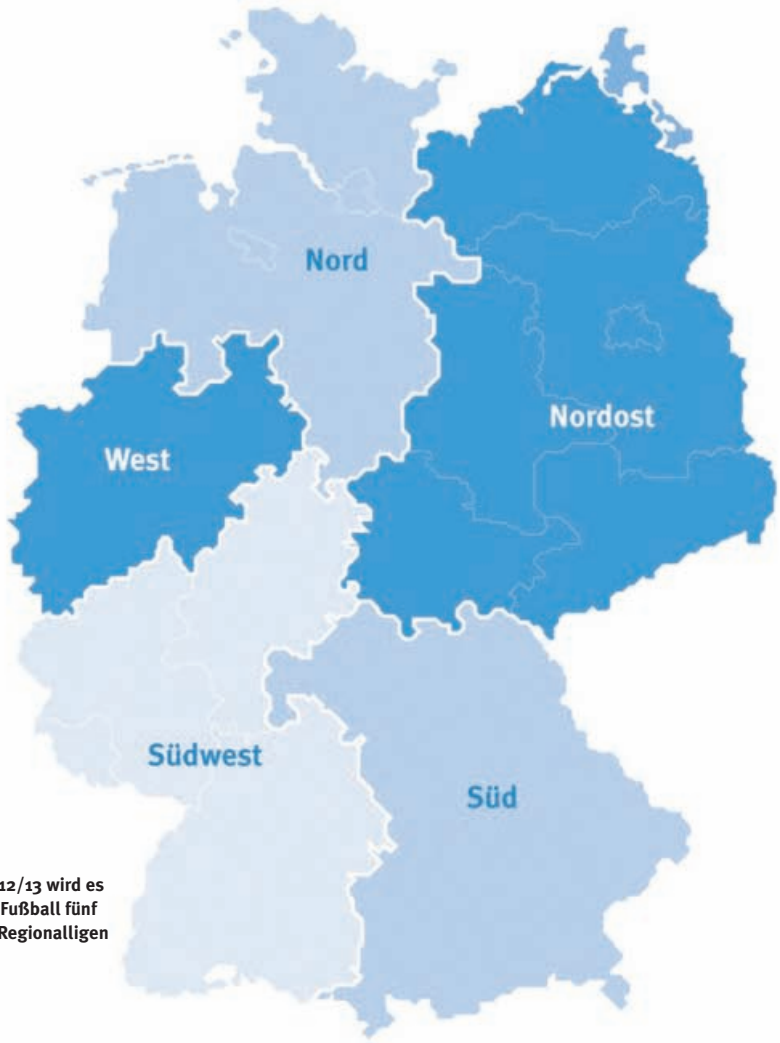
Zur neuen Saison 2012/13 wird die viel diskutierte, neue Struktur unterhalb der 3. Liga eingeführt. Statt aus drei wird die künftige Regionalliga aus fünf Staffeln bestehen. Im Zuge des DFB-Beschlusses wird es in Zukunft fünf Meister (Nord, Ost, West, Südwest und Süd) geben, die dann in Relegationsspielen im Europapokal-Modus die drei Drittliga-Aufsteiger ausspielen. Da der Südwesten durch die hohe Anzahl an Vereinen bei diesem Modell prozentual benachteiligt wäre, wird aus dieser Regionalliga auch der Vizemeister an der Aufstiegsrunde teilnehmen. Für ambitionierte Traditionsvereine aus Magdeburg, Kiel, Trier, Kassel oder Essen dürfte der Sprung in die 3. Liga in Zukunft auf jeden Fall nicht einfacher werden. Reichte in der Vergangenheit die Regionalliga-Meisterschaft für den Aufstieg in die Drittklassigkeit, so dürfte die neue Aufstiegsregelung Nadelöhr-Charakter haben.

KEIN SELBSTGÄNGER

Holsteins Sportlicher Leiter Andreas Bornemann weiß, dass die kommende Saison sicherlich kein Selbstgänger sein wird. „Die sportliche Qualität der Regionalliga Nord wird in der Spitze sicherlich nicht deutlich schlechter sein als in der abgelaufenen Saison und schon gar nicht hinter dem Leistungsniveau der anderen vier Regionalligen zurückstehen. Wir werden uns im Titelrennen mit den Zweitvertretungen des VfL Wolfsburg, Werder Bremen, Hamburger SV und Hannover 96 auseinandersetzen müssen. Und auch für Überraschungsmannschaften ist Raum“, so Bornemanns Einschätzung der umstrukturierten Spielklasse. „Und wer dann am Ende in der Relegation auf den Nordmeister trifft, das ist ebenso ungewiss. Dort könnten Größen wie RB Leipzig, Bayern München II oder auch Fortuna Köln und Rot-Weiss Essen warten. Das wird ein Hauen und Stechen um die 3. Liga geben“, weiß Andreas Bornemann um die zu erwartenden Anforderungen.

ZIEL 3. LIGA

Besonders dürften die Zuschauer an der Kieler Förde nach dem haarscharf verpassten Drittliga-Aufstieg namhaften Gegnern Arminia Bielefeld, Karlsruher SC, Hansa Rostock, VfL Osnabrück oder auch den Stuttgarter Kickers hinterhertrauern. Stattdessen wird es in der kommenden Spielzeit gegen Neumünster, Rehden und Victoria Hamburg gehen. „Unterschätzen darf man niemanden, denn wir werden die Gejagten sein“, ist sich Bornemann sicher. Ziel für die Kieler Störche ist und bleibt ganz klar die 3. Liga. Und das am liebsten schon im Sommer 2013.



Zur Saison 2012/13 wird es im deutschen Fußball fünf viertklassige Regionalligen geben.

2 x in Eckernförde	Ostlandstraße 101
	Reperbahn 2
2 x in Kiel	Philip-Reis-Weg 2
	Kopperpahler Allee 121
1 x in Schönberg	Eichkamp 9

MARKANT

SPIELPLAN REGIONALLIGA NORD

Hinrunde 2012/2013

1. Spieltag (3. bis 5. August)
SV Meppen – SC Victoria Hamburg
Wer. Bremen II – Wilhelmshaven (Fr., 19 Uhr)
Holstein Kiel – ETSV Weiche
FC St. Pauli II – BV Cloppenburg
VfL Wolfsburg II – TSV Havelse (Sa., 14 Uhr)
FC Oberneuland – Hamburger SV II (Sa., 15 Uhr)
VfB Lübeck – VfR Neumünster (So., 14 Uhr)
Goslarer SC 08 – Hannover 96 II
BSV Rehden – VfB Oldenburg (So., 15 Uhr)

2. Spieltag (10. bis 12. August)
Victoria Hamburg – Oberneuland (Fr., 19 Uhr)
Wilhelmshaven – BSV Rehden (Fr., 19.30 Uhr)
VfB Oldenburg – FC St. Pauli II (Sa., 14 Uhr)
ETSV Weiche – SV Meppen (Sa., 15 Uhr)
Hamburger SV II – SV Werder Bremen II
TSV Havelse – Goslarer SC 08 (So., 14 Uhr)
VfR Neumünster – VfL Wolfsburg II
BV Cloppenburg – VfB Lübeck (So., 15 Uhr)
Hannover 96 II – Holstein Kiel (12.9., 17 Uhr)

3. Spieltag (17. bis 19. August)
Werder Bremen II – BSV Rehden (Fr., 19 Uhr)
VfL Wolfsburg II – BV Cloppenburg (Sa., 14 Uhr)
Goslarer SC 08 – VfR Neumünster
SV Meppen – Hannover 96 II (So., 15 Uhr)
Hamburger SV II – SC Victoria (26.9., 19 Uhr)
Holstein Kiel – TSV Havelse
VfB Lübeck – VfB Oldenburg
FC St. Pauli II – SV Wilhelmshaven
FC Oberneuland – ETSV Weiche (3.10., 14 Uhr)

4. Spieltag (25. bis 26. August)
SC Victoria Hamburg – SV Werder Bremen II
Hannover 96 II – FC Oberneuland (Sa., 14 Uhr)
ETSV Weiche – Hamburger SV II (Sa., 15 Uhr)
TSV Havelse – SV Meppen (So., 14 Uhr)
VfB Oldenburg – VfL Wolfsburg II
BV Cloppenburg – Goslarer SC 08
VfR Neumünster – Holstein Kiel
SV Wilhelmshaven – VfB Lübeck
BSV Rehden – FC St. Pauli II (So., 15 Uhr)

5. Spieltag (29. August bis 2. September)
Werder Bremen II – FC St. Pauli II (Mi., 19 Uhr)
Hamburger SV II – Hannover 96 II (Fr., 19 Uhr)
Holstein Kiel – BV Cloppenburg
VfL Wolfsburg II – SV Wilhelmshaven
Victoria Hamburg – ETSV Weiche (Sa., 14 Uhr)
VfB Lübeck – BSV Rehden (So., 14 Uhr)
SV Meppen – VfR Neumünster
FC Oberneuland – TSV Havelse
Goslarer SC 08 – VfB Oldenburg (So., 15 Uhr)

6. Spieltag (8. bis 9. September)
Hannover 96 II – SC Victoria Hamburg
FC St. Pauli II – VfB Lübeck (Sa., 14 Uhr)
ETSV Weiche – Werder Bremen II (Sa., 15 Uhr)
TSV Havelse – Hamburger SV II (So., 14 Uhr)
VfB Oldenburg – Holstein Kiel
BV Cloppenburg – SV Meppen
VfR Neumünster – FC Oberneuland
SV Wilhelmshaven – Goslarer SC 08
BSV Rehden – VfL Wolfsburg II (So., 15 Uhr)

7. Spieltag (14. bis 16. September)
VfL Wolfsburg II – FC St. Pauli II (Fr., 19 Uhr)
FC Oberneuland – Cloppenburg (Fr., 19.30 Uhr)
Holstein Kiel – SV Wilhelmshaven
Victoria Hamburg – TSV Havelse (Sa., 14 Uhr)
ETSV Weiche – Hannover 96 II (Sa., 15 Uhr)
Hamburger SV II – Neumünster (So., 14 Uhr)
SV Werder Bremen II – VfB Lübeck
SV Meppen – VfB Oldenburg
Goslarer SC 08 – BSV Rehden (So., 15 Uhr)

8. Spieltag (22. bis 23. September)
FC St. Pauli II – Goslarer SC 08 (Sa., 14 Uhr)
VfB Lübeck – VfL Wolfsburg II
TSV Havelse – ETSV Weiche (So., 14 Uhr)
VfB Oldenburg – FC Oberneuland
BV Cloppenburg – Hamburger SV II
VfR Neumünster – SC Victoria Hamburg
SV Wilhelmshaven – SV Meppen
BSV Rehden – Holstein Kiel (So., 15 Uhr)
Hannover 96 II – Wer. Bremen II (17.10., 17 Uhr)

9. Spieltag (28. bis 30. September)
Holstein Kiel – FC St. Pauli II (Fr., 18 Uhr)
Werder Bremen II – Wolfsburg II (Fr., 19 Uhr)
Oberneuland – Wilhelmshaven (Fr., 19.30 Uhr)
SC Victoria Hamburg – BV Cloppenburg
Hannover 96 II – TSV Havelse (Sa., 14 Uhr)
ETSV Weiche – VfR Neumünster (Sa., 15 Uhr)
Hamburger SV II – VfB Oldenburg (So., 14 Uhr)
SV Meppen – BSV Rehden
Goslarer SC 08 – VfB Lübeck (So., 15 Uhr)

10. Spieltag (6. bis 7. Oktober)
FC St. Pauli II – SV Meppen
VfL Wolfsburg II – Goslarer SC 08 (Sa., 14 Uhr)
TSV Havelse – SV Werder Bremen II
VfB Lübeck – Holstein Kiel (So., 14 Uhr)
VfB Oldenburg – SC Victoria Hamburg
BV Cloppenburg – ETSV Weiche
VfR Neumünster – Hannover 96 II
SV Wilhelmshaven – Hamburger SV II
BSV Rehden – FC Oberneuland (So., 15 Uhr)

11. Spieltag (12. bis 14. Oktober)
Victoria Hamburg – Wilhelmshaven (Fr., 19 Uhr)
Holstein Kiel – VfL Wolfsburg II
Hannover 96 II – BV Cloppenburg (Sa., 14 Uhr)
ETSV Weiche – VfB Oldenburg
FC Oberneuland – FC St. Pauli II (Sa., 15 Uhr)
SV Werder Bremen II – Goslarer SC 08
TSV Havelse – VfR Neumünster
Hamburger SV II – BSV Rehden (So., 14 Uhr)
SV Meppen – VfB Lübeck (So., 15 Uhr)

12. Spieltag (20. bis 21. Oktober)
VfL Wolfsburg II – SV Meppen (Sa., 14 Uhr)
FC St. Pauli II – Hamburger SV II (Sa., 15.30 Uhr)
VfB Lübeck – FC Oberneuland (So., 14 Uhr)
VfB Oldenburg – Hannover 96 II
BV Cloppenburg – TSV Havelse
VfR Neumünster – SV Werder Bremen II
SV Wilhelmshaven – ETSV Weiche
BSV Rehden – SC Victoria Hamburg
Goslarer SC 08 – Holstein Kiel (So., 15 Uhr)

13. Spieltag (24. bis 28. Oktober)
Victoria Hamburg – St. Pauli II (Mi., 19.30 Uhr)
Hannover 96 II – SV Wilhelmshaven
ETSV Weiche – BSV Rehden (Sa., 14 Uhr)
FC Oberneuland – VfL Wolfsburg II (Sa., 15 Uhr)
SV Werder Bremen II – Holstein Kiel
Hamburger SV II – VfB Lübeck
TSV Havelse – VfB Oldenburg (So., 14 Uhr)
VfR Neumünster – BV Cloppenburg
SV Meppen – Goslarer SC 08 (So., 15 Uhr)

14. Spieltag (3. bis 4. November)
Holstein Kiel – SV Meppen
FC St. Pauli II – ETSV Weiche
VfL Wolfsburg II – Hamburger SV II (Sa., 14 Uhr)
VfB Lübeck – SC Victoria Hamburg (So., 14 Uhr)
VfB Oldenburg – VfR Neumünster
BV Cloppenburg – SV Werder Bremen II
Goslarer SC 08 – FC Oberneuland
SV Wilhelmshaven – TSV Havelse
BSV Rehden – Hannover 96 II (So., 15 Uhr)

15. Spieltag (9. bis 11. November)
Victoria Hamburg – VfL Wolfsburg II (Fr., 19 Uhr)
ETSV Weiche – VfB Lübeck
Hannover 96 II – FC St. Pauli II (Sa., 14 Uhr)
FC Oberneuland – Holstein Kiel (Sa., 15 Uhr)
SV Werder Bremen II – SV Meppen
Hamburger SV II – Goslarer SC 08
TSV Havelse – BSV Rehden (So., 14 Uhr)
VfR Neumünster – SV Wilhelmshaven
BV Cloppenburg – VfB Oldenburg (So., 15 Uhr)

16. Spieltag (17. bis 18. November)
Holstein Kiel – Hamburger SV II
VfL Wolfsburg II – ETSV Weiche
FC St. Pauli II – TSV Havelse (Sa., 14 Uhr)
Werder Bremen II – VfB Oldenburg (So., 14 Uhr)
SV Meppen – FC Oberneuland
Goslarer SC 08 – SC Victoria Hamburg
BSV Rehden – VfR Neumünster
SV Wilhelmshaven – BV Cloppenburg
VfB Lübeck – Hannover 96 II (So., 15 Uhr)

17. Spieltag (23. bis 25. November)
FC Oberneuland – W. Bremen II (Fr., 19.30 Uhr)
Hannover 96 II – VfL Wolfsburg II
SC Victoria Hamburg – Holstein Kiel
ETSV Weiche – Goslarer SC 08 (Sa., 14 Uhr)
VfR Neumünster – FC St. Pauli II
Hamburger SV II – SV Meppen
VfB Oldenburg – SV Wilhelmshaven
TSV Havelse – VfB Lübeck (So., 14 Uhr)
BV Cloppenburg – BSV Rehden (So., 15 Uhr)

vorläufiger Spielplan

T400 ENERGY
... DIE GEBALLTE ENERGY
30mg Koffein + 400mg Taurin/100ml
T400 ENERGY
Koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk
30 mg Koffein +
T400 ENERGY
T400 ENERGY - MEHR INHALT - MEHR WIRKUNG - MEHR ENERGY
WWW.T400ENERGY.COM
©James Thew - Fotolia.com

FUSSBALLTRÄUME AM ROTHENBAUM

Holstein-Präsident Roland Reime auf Zeitreise

Wenn heute das Jubiläumsspiel „100 Jahre Deutsche Meisterschaft“ zwischen den Störchen und den Rothosen angepfiffen wird, dann dürfte ein Kieler das Treiben auf dem Holsteinplatz mit ganz besonderen Gefühlen beobachten. KSV-Präsident Roland Reime, Jahrgang 1945, verbrachte während seiner Jugendzeit unzählige Fußball-„Kampftage“ am altehrwürdigen Sportplatz am Rothenbaum, vor Einführung der Bundesliga die gefürchtete Heimstätte des Hamburger SV.

Holsteins Vereinspräsident Roland Reime hofft auf den Drittliga-Aufstieg.

DEUTSCHER MEISTER 1960

Aufgewachsen im damals beschaulichen, bäuerlich geprägten Dorf Sasel, erlebte Reime zusammen mit seinem Schulfreund Hugo von 1957 bis 1963 die spannenden letzten Jahre der Oberliga Nord, in der die Rautenträger sich meist der starken Konkurrenz aus St. Pauli, Braunschweig, Bremen und Kiel erfolgreich erwehren konnten und 1960 sogar die Deutsche Meisterschaft feiern durften. Noch heute kann der Holstein-Präsident die Formation der HSV-Meistermannschaft lückenlos aufzählen.

DER LEGENDÄRE ROTHENBAUM

„Der Rothenbaum war bekannt für seine dichte und fast schon familiäre Atmosphäre. Ich erinnere mich an Zuschauerzahlen zwischen 10.000 und 15.000“, berichtet Reime, für den Ende der 50er Jahre ein Besuch beim HSV von Sasel aus schnell zu einem Ganztagesausflug werden konnte. Zwar lockten auch die Fahrten mit seinen Freunden an die beliebten Ostsee-Badeorte Timmendorfer Strand oder Travemünde, doch „meistens kam der Fußball an erster Stelle“, so Reime - vor allem wenn die Rothosen auf internationalem Parkett antreten durften. Spiele mit größerem Zuschaueraufkommen wurden stets im „Altonaer Stadion“ ausgetragen, das 1953 als Volksparkstadion neu eröffnet worden war. Noch heute gerät Roland Reime ins Schwärmen, wenn er an die Europapokal-Heimspiele gegen Benfica Lissabon und den FC Barcelona zurück denkt. „Das waren ganz große Spiele, so etwas vergisst man nie“, denkt Reime noch heute nur zu gern an die Zeit zurück, als der HSV international absolute europäische Spitze war und Uwe Seeler die Massen „verrückt“ machte.

Der legendäre Sportplatz am Hamburger Rothenbaum.

DEM SPORT ENG VERBUNDEN

1963, zeitgleich mit der Einführung der Bundesliga, lockerte sich Reimes enge Bindung zum HSV. Der Einstieg in das Berufsleben sowie die Hochzeit mit seiner Frau Gisela ließen seine Besuche im Volkspark - inzwischen wurde der Sport-

Hofgut

Rezeptidee!

LECKER, LECKER:

Frischer Spinat mit Hofgut-Wurst

Unser Tipp: Kurz vor dem Verzehr einfach den Spinat weglassen, dann schmeckt's noch besser...

...gibt's hier im Stadion oder bei famila!

GUTES ESSEN

www.hofgut-gutes-essen.de

Geschäftsführer Wolfgang Schwenke, Präsident Roland Reime und der Sportliche Leiter Andreas Bornemann demonstrieren Geschlossenheit.

platz am Rothenbaum fast nur noch bei Freundschaftspielen genutzt – etwas seltener werden. Doch während Roland Reime im Versicherungswesen Karriere machte, gab es immer wieder Berührungspunkte mit dem Sport. Über einen privaten Tennisclub lernte Reime mit Jürgen Werner einen Akteur der 60er-Mei-

Künstlerin Gisela Reime schenkte Ihrem Mann das selbst gezeichnete Gemälde der fliegenden Störche für sein Büro.

stermannschaft des HSV kennen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus der Bekanntschaft eine tolle Männerfreundschaft. Von 1987 bis 1991 dann, inzwischen beruflich beim Gerling Konzern tätig, war Reime Verwaltungsrat-Mitglied bei Preußen Münster. Nach seiner beruflichen Veränderung Richtung Kiel zum Versicherungsunternehmen Provinzial war Roland Reime Beiratsvorsitzender des heutigen Handball-Rekordmeisters THW Kiel ehe er am 1. Juli 2007 zum Holstein-Präsidenten gewählt wurde.

5 JAHRE HOLSTEIN

In seine nun bereits fünf Jahre andauernde Amtszeit fiel neben dem Aufstieg in die 3. Liga und den Pokalsensationen der Spielzeit 2011/12 vor allem auch die wichtige Umstrukturierung des Kieler Traditionsvereins. Zusammen mit den Hauptsponsoren brachte Präsident Reime die strukturellen Veränderungen in Richtung einer Professionalisierung auf den Weg. Inzwischen hat sich Reime aus dem operativen Geschäft zurückgezogen und vertraut seinen beiden Vizepräsidenten Wolfgang Schwenke (Geschäftsführer) und Andreas Bornemann (Sportlicher Leiter). „Persönlich und menschlich verstehen wir uns gut im Präsidium, ich schätze die Arbeit von Herrn Bornemann und Herrn Schwenke und würde mir sehr wünschen, dass wir gemeinsam den nächsten Schritt schaffen und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen“, hofft Reime.

DAS GROSSE ZIEL AUFSTIEG

„Im Sommer 2013 möchten wir alle den Wiederaufstieg in die 3. Liga feiern“, gibt es für Roland Reime ab sofort nur noch ein Ziel. „Wir wollen endlich wieder im bundesweiten Fußball mitmischen“, zeigt sich Reime selbstbewusst und erinnert sich dabei sicherlich an die glorreichen Fußballtage, die er in seiner Jugendzeit in Hamburg erleben durfte. Ach ja, um es nicht zu vergessen, im Eröffnungsspiel der legendären Sportanlage am Rothenbaum traf der HSV-Vorläuferverein Hamburger FC 88 im September 1911 auch auf Holstein. Die Kieler traten damals mit einem 2:0-Erfolg im Gepäck die Heimreise Richtung Förde an. Wahrlich kein schlechtes Omen für die Störche...

Roland Reime und der heutige Ministerpräsident Torsten Albig bei der Schlüsselübergabe im neuen Nachwuchs-Leistungszentrum.

Feuerwerk für große Emotionen!

www.weco-feuerwerk.de

Think pink!®

weco

feuerwerk

Deutscher Meister 1912 · Deutscher Meister 191

ALS HOLSTEIN DEUTSCHER MEISTER WURDE

Vor 100 Jahren sicherten Störche den größten Vereinserfolg

1912 feierte Holstein Kiel den größten Erfolg seiner Vereinsgeschichte. Mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft machte sich die Mannschaft aus dem hohen Norden unsterblich und sicherte sich einen Eintrag in den Fußball-Geschichtsbüchern.

SIEG IM DRITTEN ANLAUF

Aller guten Dinge sind drei, denn 1912 war Holstein zum dritten Mal hintereinander bei der Endrunde um die deutsche Meisterschaft mit dabei. Nach der Finalniederlage 1910 und dem Aus im Halbfinale 1911 nahmen die Kieler einen dritten Anlauf. Doch wie schon 1910 wartete im Endspiel der schier übermächtig erscheinende Karlsruher FV, gespickt mit mehreren Nationalspielern. Allerdings hatten auch die Kieler Störche eine starke Mannschaft, aus der einige den Sprung in das Team des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) geschafft hatten. Und der 26. Mai 1912 sollte für die Schleswig-Holsteiner in die Geschichtsbücher eingehen. In der 52. Minute erzielte der Kieler Ernst Möller den Treffer des Tages und schoss sein Team damit zur ersten und einzigen deutschen Fußball-Meisterschaft für einen Verein aus dem nördlichsten Bundesland.

HAMBURG GUTES PFLASTER FÜR KIEL

Ohne Niederlage sicherten sich die Störche in der Saison 1911/12 die Bezirks- und die Norddeutsche Meisterschaft. Auf Reichsebene bezwangen die Schleswig-Holsteiner zunächst Preußen Berlin und nahmen dann beim 2:1 gegen Viktoria Berlin Revanche für die Vorjahresniederlage – allerdings erst in der zweiten Verlängerung: In der 129. Minute erzielte David Binder den Siegtreffer. Im Finale gab es dann die zweite Gelegenheit, eine

100 Jahre nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft präsentiert der aktuelle Kapitän, Christian Jürgensen, das 1912er Retro-Shirt.

Am 26. Mai 1912 feierte Holstein Kiel den größten Erfolg seiner bisherigen Vereinsgeschichte. Durch ein 1:0 gegen den Karlsruher FV in Hamburg wurde folgende Elf Deutscher Meister: H. Fick, Bork, E. Möller, Krogmann, Zincke, Werner, Binder, Dehning, W. Fick (stehend von links), Reese, Homeister (sitzend von links).

RADIO SCHLESWIG-HOLSTEIN KIEL.

R.SH – offizieller Medienpartner von Holstein Kiel.

RSH Radio Schleswig-Holstein

Mehr Hits, mehr Abwechslung, mehr Schleswig-Holstein. www.RSH.de

Deutscher Meister 1912 · Deutscher Meister 191

Rechnung zu begleichen. Wieder – so wie im Endspiel von 1910 – hieß der Gegner Karlsruhe, das von 1901 bis 1912 gleich achtmal Süddeutscher Meister geworden war. Auf Seiten der Badener lief mit Fritz Förderer der mit sechs Treffern beste Torschütze der Endrunde auf. Für die Kieler war mit drei Toren Binder am treffsichersten gewesen. Offiziell 9.000 Zuschauer gaben der Partie im Stadion des SC Victoria an der Hamburger Hoheluft einen angemessenen Rahmen.

Bezirksmeisterschaft Schleswig-Holstein 1911/12

1. FV Holstein Kiel	35:2	12-0		
2. VfB Teutonia Kiel	15:14	8-4	2:0	6:0
3. 1. Kieler FV 1900	16:20	4-8	6:2	3:0
4. FC Kilia Kiel	6:36	0-12	8:0	10:0

Norddeutsche Endrunde

Qualifikation	
FV Holstein Kiel – Seminar FC Lübeck	9:0
Viertelfinale	
Rendsburger FC – FV Holstein Kiel	1:13
Halbfinale (in Hamburg)	
FV Holstein Kiel – Bremer SC	5:0
Finale (in Hamburg)	
FV Holstein Kiel – Eintracht Braunschweig	3:2

Endrunde um die Deutsche Meisterschaft

Viertelfinale (Victoria-Platz, Hamburg)	
FV Holstein Kiel – Preussen Berlin	2:1
Halbfinale (Union-92-Platz, Berlin)	
Viktoria 89 Berlin – FV Holstein Kiel	1:2 n.V.
Finale (Victoria-Platz, Hamburg)	
FV Holstein Kiel – Karlsruher FV	1:0

Sport-Nachrichten.

Fußball.

Holstein-Kiel, deutscher Fußballmeister 1912. Zum ersten Male ist es einer norddeutschen Mannschaft vergönnt gewesen, den soviel begehrten Meistertitel des deutschen Fußballbundes zu erringen. Und wenn eine Mannschaft innerhalb der letzten drei Jahre den Anspruch auf diesen Ehrentitel hatte, so war es die Mannschaft Holsteins, jahrelang die beste norddeutsche, jetzt nach ehrlich erkämpftem Siege die beste der deutschen Fußballmannschaften. Wohl an 8000 bis 9000 Zuschauer umstanden den Viktoriasportplatz in Hamburg. Holstein wie auch der Karlsruher Fußballverein waren in ihrer stärksten Aufstellung erschienen, beide Mannschaften von lebhaftem Beifall des Publikums begrüßt. Holstein spielte anfangs mit Wind und Sonne, Karlsruhe hatte Anstoß. Beider Mannschaften bemächtigte sich eine begreifliche Aufregung, die erst allmählich einem mehr planmäßigen Spiel Platz machte. Schon zu Beginn sah man, daß Karlsruhe wohl über eine bessere Technik, die Kieler aber über eine viel größere Schnelligkeit verfügten, vermittels der sie das Tor des Gegners verschiedentlich in ernste Gefahr brachten. Drei sicher: Gelegenheiten, um Tore zu erzielen, wurden ausgelassen; oft aber rettete der Torwächter Burger der Süddeutschen in prachtvoller Weise. Sein Gegenüber Werner bekam erst nach einer halben Stunde Spielens den ersten Ball zu halten. Holstein war vor Halbzeit dem Gegner überlegen und hielt das Spiel meist in dessen Spielhälfte. Immer und immer wieder kamen aber auch die Karlsruher infolge ihrer guten Technik und ihres kurzen flachen Zuspieles vor das Kieler Tor, dort beseitigte aber meist schon Reese die etwa drohende Gefahr. Tores kam die Halbzeit heran. Karlsruhe erhielt jetzt die bessere Seite. Sofort gingen die Süddeutschen in Front, und die Kieler Verteidigung hatte hart zu arbeiten, um die ungestümen Angriffe der Süddeutschen abzuwehren. Aus weiter Entfernung versuchten Brenning und Förderer, Karlsruhe, durch überraschende Schüsse, die oft nur knapp das Ziel verfehlten oder von Werner eben noch abgelenkt werden konnten, Erfolge zu erzielen. Allmählich arbeitete sich Holstein frei, ein feiner Durchbruch Ficks 11 wird von Hübner, dem Verteidiger Karlsruhes, in unfairer Weise innerhalb des Strafraumes unschädlich gemacht; Fick stürzte. Den sofort gegebenen Elfmeter verwandelte Ernst Möller in sicherer Weise zum ersten und einzigen Tore. War bis dahin schon die Spielweise Karlsruhes reichlich scharf gewesen, so versuchte man jetzt mit allen Mitteln den Ausgleich zu erzielen. Nicht weniger als 12 Strafstöße mußte der Schiedsrichter über Karlsruhe verhängen, über Holstein nur 2. Immer mehr und mehr konnten die Kieler das Spiel überlegen gestalten, manche schöne Chance blieb noch unausgenützt. Möller ging zum Schluß für Reese in die Verteidigung, der jetzt Linksaußen stürmte. Aber auch alle Anstrengungen der Kieler, ein zweites Tor zu erzielen, blieben ohne Erfolg. Mit 1:0 hatte sich die Kieler Mannschaft den vollverdienten Sieg errungen, sie war unstreitig die bessere. Es ist ein eigentümliches Spiel des Zufalles, daß genau wie vor 2 Jahren in Köln wieder zwischen diesen beiden Mannschaften ein Elfmeter die Entscheidung brachte, dieses Mal jedoch zugunsten der Kieler. Dem Spielführer der Holsteinmannschaft, Zincke, wurde ein mächtiger Lorbeerkranz überreicht und Zincke auf den Schultern der begeisterten Zuschauer vom Platze getragen. Neben ihm waren von der Kieler Mannschaft besonders Möller, Fick 11, Reese und Werner hervorragend.

LORBEERKRANZ UND VIKTORIA FÜR KIEL

Die „Kieler Neuesten Nachrichten“ (KNN) berichteten: „Beider Mannschaften bemächtigte sich eine begreifliche Aufregung, die erst allmählich einem mehr planmäßigen Spiel Platz machte. Schon zu Beginn sah man, dass Karlsruhe über eine bessere Technik, die Kieler aber über eine viel größere Schnelligkeit verfügten.“ Dennoch gehörten die besseren Chancen zunächst den Karlsruhern, die allerdings schon früh auf Mittelstürmer Gottfried Fuchs verzichten mussten, dem die Kniescheibe herausgesprungen war. Doch entweder verfehlten die Schüsse das Tor oder Holstein-Schlussmann Adolf „Adsch“ Werner, der auch schon das DFB-Trikot getragen hatte, parierte. Die „KNN“ weiter: „Allmählich arbeitete sich Holstein frei, ein feiner Durchbruch Ficks wird von Hübner, dem Verteidiger Karlsruhes, in unfairer Weise innerhalb des Strafraumes unschädlich gemacht; Fick stürzte.“ Es gab Elfmeter: Möller zeigte keine Nerven und sicherte der Kieler Mannschaft den „vollverdienten Sieg, sie war unstreitig die bessere“. Als Trophäen gab es einen großen Lorbeerkranz und die Viktoria. Spielführer Willy Zincke wurde auf den Schultern begeisterter Zuschauer vom Platz getragen.

DAS GOLDENE TOR
„Erni“ lässt Holstein jubeln

Ernst Möller, geboren am 19. August 1891, stieß am 26. Mai 1912 mit seinem Treffer an der Hamburger Hoheluft das Tor zum Titelgewinn weit auf. Der Linksaußen der Kieler war ein echter Shootingstar. Der aus einer Gettorfer Familie stammende und in Kiel aufgewachsene Möller, der bereits mit 16 Jahren in der ersten Mannschaft eingesetzt wurde, stand auf verschiedenen Sturmpositionen. In der Saison 1910/11 erkämpfte sich „Erni“, wie er im Verein gerufen wurde, seinen Stammplatz und wurde dank seiner Schnelligkeit, guten Technik und Schusskraft schnell zu einem der herausragenden Akteure. 1911 stand er in der Mannschaft, die im Halbfinale um die „Deutsche“ an Viktoria 89 Berlin scheiterte. Im gleichen Jahr gelang ihm auch der internationale Durchbruch. Erstmals wurde er in die DFB-Auswahl berufen. Gegen England erlebte Ernst Möller dann seine Sternstunde. Vor der damaligen Rekordkulisse von 10.000 Zuschauern erzielte er beim 2:2 beide Tore für die deutsche Mannschaft. 1912 bejubelte er dann im Holstein-Trikot seinen größten Triumph, den Titel des Deutschen Meisters. Möller, der stets an seinen Bandagen an beiden Knien zu erkennen war, absolvierte insgesamt neun Länderspiele (4 Tore). Noch größeren Ruhm verhinderte der Erste Weltkrieg. Am 8. November 1916 fiel Möller an der Front. Holsteins Rekord-Internationaler wurde nur 25 Jahre alt.

Trebes

Ingenieurteam Trebes GmbH & Co. KG
Unternehmensgruppe Kiel · Rendsburg · Preetz
Firmensitz: Schillerstraße 11 · 24116 Kiel
Tel. 0431 / 6 96 74-0 · ki@Trebes.de

PFLICHT-LEKTÜRE FÜR ALLE STÖRCHE-FANS!

Ab sofort erhältlich: das Holstein-Jahrbuch 2011/12

Was war das bitte für eine Spielzeit 2011/12 der KSV Holstein? Pokalmärchen, Herzschlagfinale in der Regionalliga und Aufstiege bei den Frauen und im Nachwuchs. Diese Saison wird wohl so schnell nicht in Vergessenheit geraten. Und schon gar nicht mit dem neuen Holstein-Jahrbuch 2011/12. Auf 120 spannenden Seiten im Format DIN A4 und mit über 200 farbigen Fotos können die Fußballfreunde die abgelaufene Saison der Störche voller Highlights noch einmal Revue passieren lassen.

Das einmalige Holstein-Pokalmärchen mit den vier Partien gegen Cottbus, Duisburg, Mainz und Dortmund, die spannende Spielzeit der 1. Mannschaft in der Regionalliga Nord und der Hallenmasters-Titel sind natürlich nur einige Höhepunkte des Holstein-Jahrbuchs. Natürlich stehen auch die Nachwuchs-Leistungsmannschaften U23, U19, U17 und U15 sowie Frauen-Mannschaften mit ihren tollen Ergebnissen und Aufstiegen im Mittelpunkt. Im Jubiläumsjahr darf außerdem ein Rückblick auf Holsteins Deutsche Meisterschaft im Jahr 1912 nicht fehlen.

Spannende Interviews, tolle Fotos sowie interessante Stories und Geschichten aus einer der wohl bewegtesten Saisons warten auf den Leser. Seite für Seite jagt ein Highlight das nächste. Darüber hinaus wird schon einmal ein Ausblick auf die kommende Saison gegeben. Und auch Statistik-Freunde kommen wieder auf ihre Kosten. Wer hat den 1:0-Siegtreffer gegen RB Leipzig erzielt? Wie viele Elfmeter hat eigentlich Rafael Kazior verwandelt? Auf jedes Holstein-Spiel wird im Detail zurückgeblickt. Alles in allem also die Pflicht-Lektüre für alle Störche-Fans!

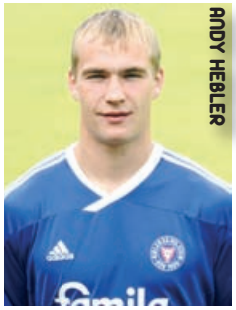
Das Jahrbuch kostet wie im Vorjahr nur 5 Euro und ist ab sofort im Holstein-Fanshop am Stadion erhältlich.

Wolf-Carow.de
Backen
wir's an!
uhlsport
adidas
Alles Gute...
Heiskal

SIEBEN AUF EINEN STREICH

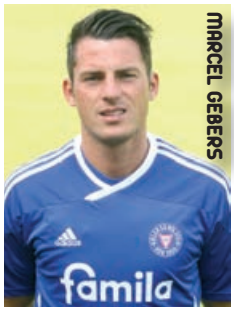
Neuzugänge: Balance zwischen Offensive und Defensive optimieren

Andy Hebler (Energie Cottbus II, Angriff)), Marcel Schied (FC Hansa Rostock, Angriff), Christopher Kramer (Holstein Kiel U23, Angriff), Marcel Gebers (VfB Lübeck, Abwehr), Marlon Krause (FC Carl Zeiss Jena, Abwehr), David Urban (Energie Cottbus II, Abwehr) und Gerrit Pressel (Hamburger SV II, Abwehr) heißen die bislang sieben Neuzugänge der Kieler Störche für die kommende Regionalliga-Saison. Mit gezielten Verpflichtungen soll die Mannschaft in der kommenden Spielzeit den nächsten Schritt machen und sich sportlich noch einmal weiterentwickeln. Vor allem im Defensivbereich will sich der Regionalliga-Vizemeister und Meisterschafts-Favorit aus Kiel breiter aufstellen. „Die Mannschaft mit der besten Abwehrleistung ist in der letzten Saison aufgestiegen. Und nicht die mit den meisten Toren – das wären wir gewesen. Wir müssen versuchen, die Balance zwischen Offensive und Defensive besser hinzubekommen. Wir haben den Gegnern insgesamt zu viele Torchancen gestattet“, meint Cheftrainer Thorsten Gutzeit rückblickend und hofft, mit den Neuzugängen noch flexibler, unberechenbarer und konstanter auftreten zu können. „Vor allem setzen wir auf erfolgshungrige und gierige Typen“, so Gutzeit, der weiß, dass die Hürden in der neuen Regionalliga-Saison nicht niedriger sein werden für Holstein.



ANDY HEBLER (GEB. 5. JANUAR 1989): Der flexible Stürmer kann sowohl in der Spitze, in der Zentrale als auch auf der Außenbahn für Druck sorgen kann. Hebler spielte von 2009 bis 2012 für den FC Energie Cottbus II und erzielte in den letzten beiden Regionalliga-Jahren der Lausitzer in 52 Spielen 21 Treffer

MARCEL GEBERS (GEB. 5. JUNI 1986): Ein zweikampf- und kopfballstarker Defensivspieler. Gebers ist in der Innenverteidigung, im zentralen Mittelfeld sowie auf der rechten Verteidigerposition einsetzbar und absolvierte für den VfB Lübeck von 2008 bis 2012 127 Regionalliga-Einsätze (18 Tore).



GERRIT PRESSEL (GEB. 19. JUNI 1990): Von 2008 bis 2012 stand Pressel im Team der HSV-Bundesligareserve, der Verteidiger rückte im Dezember 2010 sogar zwischenzeitlich in den Profikader auf. Darüber hinaus erlebte der gebürtige Hamburger bei Willem Tilburg ein fünfmonatiges Intermezzo in der niederländischen Eredivisie (1. Liga).

DAVID URBAN (GEB. 4. JUNI 1992): Verbrachte die letzten Jahre in Cottbus. Der 20-Jährige absolvierte in der abgelaufenen Saison 27 Einsätze in der Regionalliga Nord und gilt als sehr zuverlässig. Im April stand Urban gegen Fürth, Rostock und Bochum im Zweitligakader der Lausitzer.

MARCEL SCHIED (GEB. 28. JULI 1983): Der Stürmer kam auf seinen bisherigen Stationen VfL Osnabrück, SpVgg Unterhaching, FC Carl Zeiss Jena, Eintracht Braunschweig und zuletzt von 2009 bis 2012 bei Hansa Rostock zu 4 Erstliga-Einsätzen, 178 Zweitliga-Einsätzen (37 Tore) und 67 Drittliga-Einsätzen (17 Tore).

MARLON KRAUSE (1. SEPTEMBER 1990): Krause ist ein junger, beim FC St. Pauli ausgebildeter Außenverteidiger, der auch im zentralen Mittelfeld einsetzbar ist. Er überzeugt mit Tempo, Passspiel und Spielverständnis.

CHRISTOPHER KRAMER (GEB. 26. OKTOBER 1989): Der SH-Liga-Torschützenkönig der vergangenen Saison (24 Treffer) rückt ein Jahr nach seinem Wechsel vom VfR Neumünster ins Storchennest in die 1. Mannschaft auf. Kramer hat in der Schleswig-Holstein-Liga in der abgelaufenen Saison seine Qualitäten unter Beweis stellen können.

Für Ihre schönsten Schnapp Schüsse

my moments
IHRE ERINNERUNGEN IN EINEM FOTOBUCH

Kalender und Fotobücher
www.mymoments.de

Winterurlaub · Sommerurlaub · Schulferien · Geburtstag
Hochzeit · Jubiläum · Konfirmation

Unser Leistungsspektrum:

- Bildbearbeitung
- Digitaldruck
- Fotostudio
- Scans
- Gestaltung und Satz
- Internet-Service
- Buchbinderei
- Web2Print

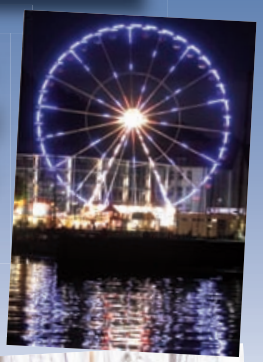
L&S Digital GmbH & Co. KG

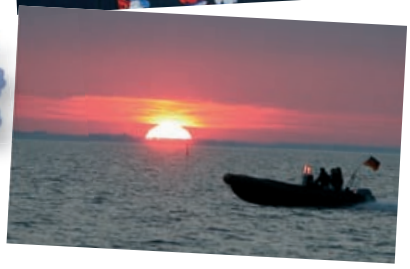
L&S Digital GmbH & Co. KG
Köpenicker Straße 51
24111 Kiel
Telefon 0431 69 64 40
E-Mail info@ls-kiel.de
Internet www.digitaldruck-kiel.de

KURS RICHTUNG HAWAII

Störcheclub-Segeltörn auf der Kieler Woche

Wenn in Kiel die fünfte Jahreszeit stattfindet, ist ohnehin schon allen Ortes gute Laune. Als der Störcheclub am Abend des 19. Juni zum traditionellen Kieler-Woche-Törn in See stach, war die Stimmung „super“, „grandios“ wenn nicht gar „aufstiegsreif“. Dessen waren sich die 130 „Segel-Störche“ sicher, die an besagtem Dienstag um 19 Uhr auf dem Dreimast-Rahsegel-Schoner SS „Thalassa“ die Kieler Förde eroberten. Sollte der Törn etwas bis in den Pazifik reichen? Die Verantwortlichen der KSV Holstein hatten zumindest alles für einen Trip in die Südsee an Bord: Hawaii-Ketten, leckere Cocktails, ein köstliches Büfett und sogar für einen einmaligen Sonnenuntergang hatten Präsident Roland Reime, Geschäftsführer Wolfgang Schwenke und der Sportliche Leiter Andreas Bornemann gesorgt. Neben dem kompletten Holstein-Präsidium war auch das komplette Trainerteam von der Partie, das gemeinsam mit dem Sportlichen Leiter Andreas Bornemann zwischenzeitlich die Verantwortung übernahm und den Getränke-Service am Tresen übernahm. Erfrischung brachten aber nicht nur die kühlen Drinks: Als Höhepunkt hatte Störcheclub-Sprecher Ulli Kaufmann „Spritztouren“ mit einem Speedboot organisiert. Mit Sturmfrisur ging es bei bestem Wetter wieder dann wieder in Richtung Kieler Hafen, wo 130 bestgelaunte Hawaii-Störche die Nacht ausklingen ließen.





Natürlich. Gesund.

Der ideale Fitmacher: Vollreifes Obst und Gemüse für Gesundheit und Wohlbefinden. Cellagon bietet Ihnen dank umfassender Forschungsarbeit vier Qualitätsprodukte für Vitalität, geistige Fitness, Schönheit und Leistungsfähigkeit. Für ein wertvolles, natürliches und nachhaltiges Ernährungskonzept.

Cellagon aurum – der Ernährungsprofi mit der ausgefeilten Rezeptur.
Cellagon vitale plus – funktionelle Nährstoffe für Gehirn- und Nervenzellen.
Cellagon felice – mit den besten Nährstoffen für Haut und Haar.
Cellagon T.GO – der ultimative Sportdrink für alle aktiven Menschen.

Cellagon – rundum gut ernährt!

Cellagon®
Aus der Fülle der Natur

Hans-Günter Berner GmbH & Co. KG • Hasenholz 10 • 24161 Altenholz

www.cellagon.de

EINE STARKE PARTNERSCHAFT

Cellagon und die Kieler Störche

„Es ist klasse, dass ich mit Cellagon-Produkten auf praktische Art und Weise meine Regeneration optimieren kann."

Die KSV Holstein hat mit der Hans-Günter Berner GmbH &Co. KG einen neuen Ernährungspartner. Das in Altenholz ansässige Unternehmen hat sich mit seinen Cellagon-Produkten auf gesunde Ernährung spezialisiert. Dabei handelt es sich um funktionelle Lebensmittel, die den menschlichen Organismus mit zahlreichen Vitaminen, Mineralstoffen und sekundären Pflanzenstoffen versorgen. Das Cellagon-Konzept setzt dabei – dem Vorbild der Natur folgend – auf das Zusammenspiel der ausschließlich hochwertigen und natürlichen Zutaten, statt auf die isolierte Wirkung synthetischer Einzelsubstanzen.

ERNÄHRUNG KANN ÜBER SIEG ENTSCHEIDEN

Der menschliche Körper braucht in jeder Sekunde Nährstoffe, um leben und funktionieren zu können. Vor allem im Leistungssport kann die Ernährung daher über Sieg oder Niederlage entscheiden. Während Cellagon aurum als Bioaktiv-Grundstoff bestehend aus über 80 vitalen Inhaltsstoffen die ideale Basis einer gesunden Ernährung bietet, wendet sich das für Sportler entwickelte Cellagon T.GO vom Hobbysportler bis zum Topathleten an alle körperlich aktiven Menschen. Vor allem für den Wettkampf wichtige Faktoren wie Ausdauer, Konzentration und Regeneration werden gezielt gefördert. Neben einer optimalen Energieversorgung unterstützt Cellagon T.GO. auch einen erhöhten Gewebe- und Gelenkschutz. Nicht ohne Grund arbeiten zahlreiche deutsche Olympiastützpunkte, sowie viele deutsche und internationale Spitzensportler schon lange mit Cellagon Produkten.

MOSAIKSTEINCHEN AUF ERFOLGSWEG

Seit April 2012 profitieren nun auch die Profi-Fußballer der KSV Holstein von Cellagon aurum und Cellagon T.GO. „Ich freue mich sehr darüber, dass wir mit Cellagon einen professionellen Partner aus der Region gefunden haben, der mit seinen Produkten die Gesundheit unserer Spieler und damit unsere sportlichen Ziele unterstützt", so KSV-Geschäftsführer Wolfgang Schwenke. „Die Zusammenarbeit mit Cellagon stellt für uns ein weiteres Mosaiksteinchen auf unserem erfolgreichen Weg dar", betont Schwenke, der sich von den konstruktiven und angenehmen Gesprächen mit den beiden Cellagon-Vertretern Maren Nommensen und Frank Pöhls angetan zeigte.

Holstein Kiel vertraut auf Cellagon-Produkte.

LOKALPATRIOTISMUS

Auch Cellagon-Geschäftsführerin Frauke Berner freut sich über die neue Kooperation: „Als Lokalpatriotin fiebere ich mit „unseren" Kieler Teams natürlich besonders mit. Was gibt es denn Schöneres als gemeinsamer Erfolg, den man zusammen vor der eigenen Haustür feiern kann? Wir pflegen in Kiel bereits äußerst erfolgreiche Partnerschaften im Handball, Football und Reitsport – da darf der Fußball natürlich nicht fehlen."

Die Kieler Störche Marcel Schied, Rafael Kazior, Fiete Sykora, Christian Jürgensen und Patrick Herrmann setzen auf Cellagon. Routinier Kazior meint: „Wir freuen uns über die tolle Unterstützung der Firma Cellagon. T.GO und Cellagon aurum habe ich stets in meiner Sporttasche dabei." Auch Sykora ist überzeugt: „Mentale Stärke wird in der kommenden Saison mitentscheidend sein für das Erreichen unserer sportlichen Ziele. T.GO hilft uns dabei, hochkonzentriert in den Wettkampf zu gehen."

Cellagon®
Aus der Fülle der Natur

STÖRCHECLUB

Krug-Umzüge
Nah & Fern - Lagerung - Montage
Töpfergrube 9
24113 Kiel
0431/66 55 55
www.krug-transporte.de

KPMG

EXTALER MINERALQUELL

sievers-reisen.de
Tel. 04331-5096
Sievers Reisen

ÜBER-druck
GROSSFLÄCHENKOMMUNIKATION
www.ueberdruck-kiel.de

WARSTEINER

Außenanlagen vom Fachmann

Rumpf
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH & Co. KG
Tel.: 04392/9120-0 · Fax: 9120–99 · Internet: www.rumpf-galabau.de

SRS
SPORT·RASEN·SYSTEME

FRISCHER WIND AN DER FÖRDE

Holstein-Partner KMPG startet durch

Niederlassungsleiter Carsten Döring an seinem Arbeitsplatz im Kieler Sell Speicher.

Die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG hat seit dem 1. Juni 2012 im Sell-Speicher in Kiel eine neue Niederlassung. Mit einem Team aus derzeit sechs Kolleginnen und Kollegen wird KPMG an der Förde alle drei Geschäftsbereiche – Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Advisory – abdecken. Für jeden dieser Bereiche gibt es einen direkten fachlichen Ansprechpartner, der den Unternehmen aus der Region mithilfe des nationalen und internationalen Netzwerkes tatkräftig zur Seite stehen wird. „Wir wollen mit dem neuen Büro noch näher an unsere Mandanten und die von uns betreuten Unternehmen in Kiel und Schleswig-Holstein heranrücken. Unsere Mandanten werden ab sofort von einem Kieler direkt aus Kiel betreut", betont Carsten Döring, der dafür sorgen möchte, dass KPMG auch als Berater und Wirtschaftsprüfer für den Mittelstand und Familienunternehmen wahrgenommen wird.

EIN WASCHECHTER KIELER

„Ich bin ein waschechter Kieler und hatte während meiner fast fünf Jahre andauernden Tätigkeit in Berlin und Hamburg stets das Ziel, an die Förde zurück zu kehren. Dafür habe ich gekämpft", freute sich Carsten Döring, Leiter der neuen Kieler KPMG-Niederlassung am Wall 55, im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten der neuen Räume im Kieler Sell Speicher.

WASSER, WIND UND HOLSTEIN

„Wasser, Wind und eine schöne Stadt", so beschreibt Döring seine Heimatstadt. Und auch die Kieler Störche sind fester Bestandteil des Bildes, das der Kieler KPMG-Niederlassungsleiter von „seiner" Fördestadt zeichnet. „Holstein Kiel hat man immer schon wahrgenommen, durch Wolfgang Schwenke und Andreas Bornemann ist der Verein aber noch viel näher an die Geschäftswelt und in die Öffentlichkeit gerückt. Seit letzter Saison sind wir Störcheclub-Mitglied und wollen damit auch in der Zukunft den Verein unterstützen. Es macht viel Spaß in dem Sponsoren-Netzwerk, an den vielfältigen Veranstaltungen teilzunehmen und die handelnden Personen kennenzulernen", so Döring, der anlässlich der Eröffnung auch Wolfgang Schwenke begrüßen durfte. Vor über 120 Gästen erläuterte der Holstein-Geschäftsführer die KSV und das Netzwerk zwischen Wirtschaft und Sport.

Die KPMG-Niederlassung in Kiel erlebte Anfang Juni 2012 eine tolle Eröffnungsfeier mit interessanten Gästen und einem großen Zuspruch.

GROSSE ZIELE

Als Störcheclub-Mitglied peilt Döring, genau wie in seiner Funktion als KPMG-Niederlassungsleiter, in der neuen Saison große Ziele an: „Die Meisterschaft in der Regionalliga Nord zu erringen und dann auch in der Relegation zur 3. Liga erfolgreich zu sein, das wäre eine Wunschvorstellung von mir." Carsten Döring begründet seinen Optimismus folgendermaßen: „Die wichtigsten Säulen der Mannschaft konnten gehalten werden, erfahrene Spieler wurden dazu geholt und das Führungsteam kann in gleicher Besetzung weiterarbeiten." Und natürlich wird Carsten Döring auch heute wieder seinen Kieler Störchen von der Tribüne aus die Daumen drücken.

Frank Grube (links, KPMG-Regionalvorstand Nord) zusammen mit dem Kieler Niederlassungsleiter Carsten Döring (rechts) sowie Holstein-Geschäftsführer Wolfgang Schwenke.

Wolf-Tarow.de
56,7 Kilometer Kabel
65 Starkstromverteiler an 15 000 Volt
30 Hochspannungsspezialisten
Für diese einmalige Stimmung
Elektro- und Sicherheitstechnik · www.voss-raisdorf.de
VOSS

Pizza Fakultät Kiel
PIZZA WORLD
Bistro & Lieferservice
Die Welt isst eine Scheibe
0431/ 544 87 02
www.pizzaworld-kiel.de
Sie können bei uns auch online bestellen
Olshausenstraße 77 24106 Kiel
SPARCOUPONS
Party Pizza
3 Beläge nach Wahl
Party Pizza
60cm x 40cm
19,90
Bitte immer telefonisch Bescheid geben.
Das Angebot ist nur gültig bis 31.05.2012
2 für 1
2 Pizzen bestellen
die günstigere GRATIS
2 für 1
Bitte immer telefonisch Bescheid geben.
Das Angebot ist nur gültig bis 31.05.2012

SAISON 2012/13

ALLE INFOS RUND UMS TICKET

Neu in der nächsten Saison: Inhaber einer gültigen Holstein-Eintrittskarte für die 1. Herrenmannschaft werden am Tag des Holstein-Heimspiels in der nebenstehenden Tarifzone jeweils drei Stunden vor und nach dem Spiel zusätzlich zu den abgebildeten Buslinien und den Fährschiffen ab sofort auch auf den dargestellten Zugverbindungen kostenlos befördert.

Tarifzonen
für Bahn, Bus und Fähre

Sitzplatz im Familienblock

Block K1 überdacht	Tageskarte	Dauerkarte
1 Erwachsener + 1 Kind	20,-	280,-
1 Erwachsener + 2 Kinder	24,-	336,-
2 Erwachsene + 1 Kind	36,-	504,-
2 Erwachsene + 2 Kinder	40,-	560,-

Sitzplatz
Block A-E, K2, K3 überdacht

Tageskarte	20,-
ermäßigt	18,-
Kids U14	8,-
Dauerkarte	280,-
ermäßigt	252,-
Kids U14	112,-

Sitzplatz
Block F1-3 nicht überdacht

Tageskarte	14,-
ermäßigt	13,-
Kids U14	7,-
Dauerkarte	196,-
ermäßigt	182,-
Kids U14	98,-

Stehplatz
Block H, I, J, L überdacht

Tageskarte	9,-
ermäßigt	8,-
Kids U14	4,-
Dauerkarte	126,-
ermäßigt	112,-
Kids U14	56,-

Stehplatz
Block G, M, O nicht überdacht

Tageskarte	8,-
ermäßigt	7,-
Kids U14	4,-
Dauerkarte	112,-
ermäßigt	98,-
Kids U14	56,-

Ermäßigter Personenkreis: Schüler, Studenten, Arbeitslose, Schwerbehinderte (über 50%), Rentner, Vereinsmitglieder.

Jahrbuch 2011/12

- alle Spiele, alle Infos, alle Tore
- alles Wissenswerte zum Nachwuchs- und Frauenfußball
- über 250 Actionbilder auf 120 Seiten
- sämtliche Infos zur Regionalligasaison und zum DFB-Pokal
- umfangreicher Statistikteil

ab Ende Juni im Holstein-Fanshop für nur **5,–**

DAS NÄCHSTE HEIMSPIEL:
HOLSTEIN KIEL – FC ST. PAULI
Dienstag, 24. Juli 2012 um 19 Uhr, Holstein-Stadion

Heute geht es gegen den HSV, nur zehn Tage später gastiert der FC St. Pauli im Holstein-Stadion. Am 24. Juli um 19 Uhr findet Teil 2 der Hamburger Testspiel-Wochen im Storchennest statt. Sicherlich ist die Partie gegen den Zweitligisten von der Amüsiermeile nicht minder attraktiv und das nicht nur wegen des Wiedersehens mit unserem „Überflieger“ Fin Bartels, der sich seit seinem Sprung in den Bundesliga-Fußball einen ausgezeichneten Namen machen konnte.

Zwar verpasste der FC St. Pauli, genau wie die KSV Holstein, in der abgelaufenen Saison den Aufstieg, doch in der neuen Saison soll ein neuer Anlauf unternommen werden. Holstein Kiel gegen den FC St. Pauli ist das reizvolle Aufeinandertreffen zweier norddeutscher Traditionsvereine, die beide auf eine spannende, mitunter sogar schillernde Vereinsgeschichte zurückblicken können.

Man darf gespannt sein, wie sich die neu formierte Mannschaft der Kieler Störche gegen den ambitionierten Zweitligisten aus der Affäre ziehen wird. Auf jeden Fall dürfte die Atmosphäre im Holstein-Stadion prächtig sein. Wir freuen uns auf den FC St. Pauli!

Fin Bartels kehrt im Trikot des Zweitligisten in das Storchennest zurück.

DAS ERSTE REGIONALLIGA-SPIEL:
HOLSTEIN KIEL – ETSV WEICHE
3./4./5. August 2012 im Holstein-Stadion

Mit einem Heimspiel startet Topfavorit Holstein Kiel am ersten August-Wochenende in die Regionalliga-Spielzeit 2012/13. Der amtierende Vizemeister erwartet den Aufsteiger ETSV Weiche im Storchennest. An der Seitenlinie der „Eisenbahner“ steht mit Daniel Jurgeleit ein alter Bekannter.

„Jurge“ hat an der Förde noch viele Freunde. Die Erinnerungen an den einstigen Top-Stürmer der KSV sind noch lange nicht verblasst. Und der Weicher Erfolgstrainer bringt gleich einen ganzen Wagon ehemaliger Kieler Spieler mit ins Holstein-Stadion. Vor allem Timo „Bruno“ Bruns, Matthias Hummel und „Timmer“ Wulff dürften allen KSV-Fans noch bestens in Erinnerung sein. Letzterer hat am 7. Juni 2009 mit seinem Kopfballtor zum 3. Liga-Aufstieg sogar Kieler Fußballgeschichte geschrieben. Im Sommer wechselte Wulff an die dänische Grenze.

Die Holstein-Fans sind „heiß“ auf die Heimspiel-Premiere ihrer Helden. Mit großem Selbstbewusstsein, einer starken Physis und fußballerischer Qualität wollen die Störche vom ersten Spieltag an zeigen, wer der Herr im Haus ist. Die Vorfreude auf den Punktspielstart wächst stündlich.

Weiches Erfolgstrainer Daniel Jurgeleit feuert sein Team an.

Prickelnde Erfrischung

für beste Storchenpower

Das Leben prickelt. Und du bist dabei.
Zum 100-jährigen Jubiläum des Gewinns der Deutschen Meisterschaft gratulieren wir ganz herzlich.

Schmeck dich frei – mit Sinalco.

Offizieller Getränkepartner des KSV Holstein

Sinalco auf Facebook:
facebook.com/sinalco.de

freischmecker.de | sinalco.de

adidas
Aeronautas
AIRMAX
ARMANI
BELSTAFF
Billabong
BREE
bugatti
BURBERRY
CAMP DAVID
campione
carhartt
CLOSED
comma,
David Rio
Desigual
DIOR
D & G
EASTPAK
ENERGIE
ESCADA
ESPRIT
eterna
GAASTRA
GANT
GEORGE GINA & LUCY
GERRY WEBER
G-Star
GUCCI
H & M
H2O
JACK & JONES
Jack Wolfskin
JOKER
K2
Lacoste
LEVI´S
LIEBESKIND
LIERAC
LLOYD
MANGO
Marc o´ Polo
mazine
MEXX
MISS SIXTY
More & More
NEW ZEALAND AUCKLAND
NIKE SHOX
OAKLEY
OLYMP
OPUS
paul green
Pepe Jeans
Peter Kaiser
PEUTEREY
PUMA
Ray Ban
REPLAY
REVOLUTION
ROSEBOWL AND BRICKS
SCOTCH & SODA
SIGNUM
S.Oliver
supremebeing
THE BRIDGE
TOMMY HILFIGER
TOMS
Vero Moda
WELLENSTEYN
... und vieles mehr!

CITTI-PARK

Besser einkaufen, besser leben!

Shopping vom Feinsten!

Entdecken Sie den perfekten Mix aus Einkaufen, Service, Gastronomie und Unterhaltung. Die Top-Adresse in Sachen Mode & Lifestyle!

„Bestes Shopping-Center 2011"

Noch bis 4.8. Ferienprogramm im CITTI-PARK!
Infos unter www.citti-park.de

facebook.com/CITTIPARK.Kiel

80 Fachgeschäfte & Boutiquen I Mo. - Sa. 9 bis 20 Uhr I Do. bis 22 Uhr I **3.200** kostenlose Parkplätze I Kinderbetreuung I www.citti-park.de